

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 19	42,10	→	51,97	→
Veränderung zur Vorwoche	0,38	0,9%	0,99	1,9%
Veränderung zum Vormonat	3,54	9,2%	4,54	9,6%
Kalenderjahr 20	40,13	→	49,90	→
Veränderung zur Vorwoche	0,01	0,0%	0,22	0,4%
Veränderung zum Vormonat	2,50	6,6%	3,49	7,5%
Kalenderjahr 21	39,63	→	49,93	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,17	-0,4%	0,68	1,4%
Veränderung zum Vormonat	2,10	5,6%	3,03	6,5%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 22. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO2-Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#219 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)
Stand am 29.05.2018	71,74	86,40	20,590	16,50
Veränderung zur Vorwoche	-2,55 -3,4%	-1,20 -1,4%	-0,608 -2,9%	1,07 6,9%
Veränderung zum Vormonat	3,62 5,3%	2,55 3,0%	1,458 7,6%	2,77 20,2%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

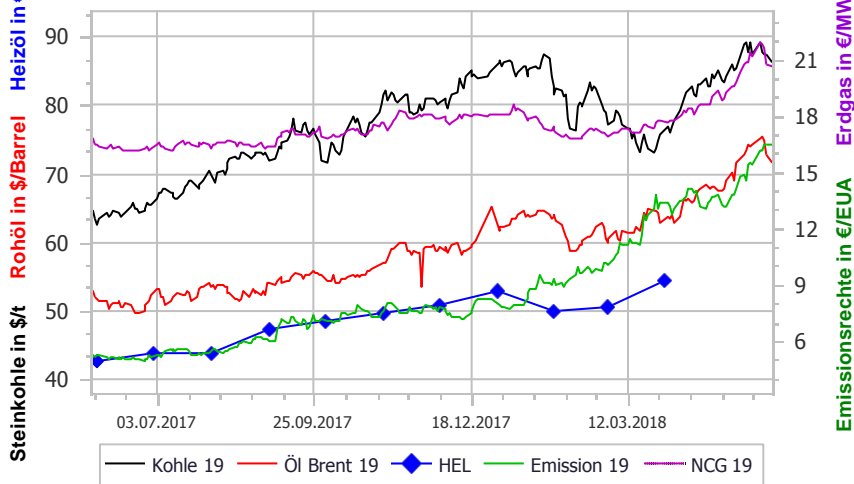


## Marktkommentar

Die Energiemärkte zeigten sich in der vergangenen Woche von ihrer volatilen Seite. Der Spotpreis startete angesichts der sommerlichen und windschwachen Wettererwartung in weiten Teilen Westeuropas relativ fest. Der deutsche Day-ahead lag zu Beginn der Woche knapp unter 45 €/MWh, in Frankreich sogar deutlich darüber. Mit zunehmender Windeinspeisung und einer guten Verfügbarkeit thermischer Kraftwerke bewegte sich der Spotmarkt dann schrittweise abwärts und notierte zum Freitag unter 35 €/MWh. Fest notierte der Markt aber auch aufgrund erheblicher Anstiege bei EUA. Die ohnehin bereits feste Notierung legte innerhalb einer Woche nochmals um 2 €/t zu, der Trend scheint ungebrochen zu sein. Diese politisch wohl nicht unerwünschte Tendenz wird nach Einschätzung von Marktbeobachtern durch die Diskussion um die Stabilitätsreserve und Verknappung des EUA-Marktes in der nächsten Handelsperiode angeheizt. Zum Wochenausklang wurde das CO2-Zertifikat (12/19) bereits über 16 €/t gehandelt. Die Gaspreise zeigten sich entlang der Woche volatil und notierten um 22 €/MWh (NCG-H). Der Spotmarkt profitierte neben dem hohen Ölpreis von Hochrechnungen über die Speicherbefüllung. Man geht zur Zeit noch von einem Risiko aus, dass bereits geringfügige außerplanmäßige Ausfälle der Gasinfrastruktur im Sommer dazu führen würden, dass die Speicher den gewünschten Stand zum Beginn des Winters verfehlen. Darin sehen Analysten die Begründung für den ungewöhnlichen Preisabstand der nahen Quartals- und Winterprodukte zu dem Kalenderjahr 20 und insbesondere zu dem relativ günstig bewerteten CAL21. Dieser Abstand hielt über die gesamte Woche an. So notierte am Freitag der Winter 18 am TTF bei 23 €/MWh, während das Jahr 21 für knapp über 18 €/MWh zu bekommen ist. Und das Öl? Hier sah der Markt in der letzten Woche nach einem langen Aufwärtspfad wieder einen Preisrückgang. Von Kursen um 80 \$/bl (Brent) verminderte sich der Preis bis in die Größenordnung von 76 \$/bl. Diese Beobachtung sollte aber angesichts schwächerer Förderdaten keineswegs bereits als nachhaltige Trendumkehr bewertet werden. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.